



Schwerpunkte der Plenarsitzung vom 17.-20. Januar 2022 Straßburg

Feierliche Sitzung zur Würdigung von Präsident David Sassoli am Montag

Zu Beginn der Plenartagung am Montag um 18:00 Uhr in Straßburg werden die Abgeordneten Präsident David Sassoli auf einer feierlichen Sitzung ehren. 4

Halbzeit der Legislaturperiode: Parlament wählt neuen Präsidenten

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments wählen am Dienstag in geheimer Abstimmung einen neuen Präsidenten für die zweite Hälfte der laufenden Wahlperiode. 5

Halbzeit der Legislaturperiode: Parlament wählt neues Präsidium

Das Europäische Parlament wird seine 14 Vizepräsidenten und fünf Quästoren am Dienstag und Mittwoch neu bestimmen. 7

Macron stellt Schwerpunkte der französischen EU-Ratspräsidentschaft vor

Am Mittwoch debattieren die Abgeordneten mit dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron über die Ziele der sechsmonatigen französischen EU-Ratspräsidentschaft. 9

Gesetz über digitale Dienste: Mehr Sicherheit im digitalen Raum

Das Parlament wird über seinen Standpunkt zum Gesetz über digitale Dienste abstimmen, das Vorschriften zur Bekämpfung illegaler Online-Inhalte umfasst und Plattformen strenger reguliert. 10

Gesundheitsunion: Eine stärkere Rolle für die EU-Arzneimittelagentur

Am Mittwoch wird das Parlament voraussichtlich die vorläufige Einigung zur Stärkung der Europäischen Arzneimittel-Agentur billigen. 11

Abgeordnete fordern besseren Schutz von Tieren beim Transport

Debatte und Abstimmung über Vorschläge, wie der Tierschutz beim Transport verbessert, die Ausfuhr lebender Tiere wirksamer kontrolliert und der Jungtiertransport eingeschränkt werden kann. 12

Debatte mit Charles Michel über die Ergebnisse des EU-Gipfels vom Dezember

Am Mittwochnachmittag werden die Abgeordneten mit dem Präsidenten des Europäischen Rates Charles Michel und der Kommission die Ergebnisse des Gipfels vom 16. Dezember diskutieren. 13

Für eine Stärkung der jungen Menschen in der EU in der Zeit nach der Pandemie

Das Parlament debattiert mit Kommission und Rat darüber, wie die verheerenden Auswirkungen der Coronakrise auf die Beschäftigung und Ausbildung junger Europäer angegangen werden können. 14

<http://www.europarl.europa.eu/news/de/agenda/briefing/2022-01-17>

Plenar-Newsletter für die Sitzung vom 17.-20. Januar 2022 in Straßburg

Weitere Informationen

[Tagesordnung](#)
[Live-Übertragung der Plenartagung](#)
[Pressekonferenzen und weitere Veranstaltungen](#)
[EP-Multimedia-Center](#)
[EP Newshub](#)

Kontakt

Armin WISDORFF

Pressereferent

☎ (+32) 2 28 40924 (BXL)

☎ (+33) 3 881 73780 (STR)

📱 (+32) 498 98 13 45

✉ armin.wisdorff@europarl.europa.eu

Andreas KLEINER

Press Officer / Editorial Coordinator

☎ (+32) 2 28 32266 (BXL)

☎ (+33) 3 881 72336 (STR)

📱 (+32) 498 98 33 22

✉ andreas.kleiner@europarl.europa.eu

Judit HERCEGFALVI

Pressereferentin in Deutschland

☎ (+49) 30 2280 1080

📱 (+49) 177 323 5202

✉ judit.hercegfalvi@europarl.europa.eu

Bernhard SCHINWALD

Press Officer in Austria

☎ (+43) 1 516 17211

📱 (+43) 660 373 7367

✉ bernhard.schinwald@europarl.europa.eu

Feierliche Sitzung zur Würdigung von Präsident David Sassoli am Montag

Zu Beginn der Plenartagung am Montag um 18:00 Uhr in Straßburg werden die Abgeordneten Präsident David Sassoli auf einer feierlichen Sitzung ehren.

Der Präsident des Europäischen Rates Charles Michel, der französische Präsident Emmanuel Macron, der frühere italienische Ministerpräsident und ehemalige Europaabgeordnete Enrico Letta, ein enger Freund von Präsident Sassoli, sowie die Fraktionsvorsitzenden werden auf der feierlichen Sitzung sprechen. Die Zeremonie wird eine musikalische Darbietung umfassen.

Präsident David Sassoli ist am 11. Januar verstorben, nachdem er am 26. Dezember ins Krankenhaus eingeliefert worden war. Sassoli war seit 2009 Mitglied des Europäischen Parlaments und wurde im Juli 2019 für die erste Hälfte der laufenden Legislaturperiode des Parlaments zum Präsidenten gewählt.

Weitere Informationen

[Kostenlose Fotos, Video- und Audiomaterialien](#)

Halbzeit der Legislaturperiode: Parlament wählt neuen Präsidenten

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments wählen am Dienstag in geheimer Abstimmung einen neuen Präsidenten für die zweite Hälfte der laufenden Wahlperiode.

Seit der ersten allgemeinen Wahl zum Europäischen Parlament im Jahr 1979 wird der Präsident für eine verlängerbare Amtszeit von zweieinhalb Jahren gewählt. Der seit 2019 amtierende Präsident David Sassoli ist am Dienstag, den 11. Januar 2022 kurz vor Ablauf seiner Amtszeit verstorben.

Kandidaten für das Amt des Präsidenten können vor jedem Wahlgang von den Fraktionen vorgeschlagen, aber auch von einer Reihe von Mitgliedern nominiert werden, sofern diese die „[niedrige Schwelle](#)“ von einem Zwanzigstel der Mitglieder des Parlaments (36 wenn alle 705 Abgeordneten anwesend sind) erreichen bzw. überschreiten. Der Präsident wird mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen, d.h. 50%+1 Stimme, gewählt. Enthaltungen und ungültige oder leere Stimmzettel werden nicht einberechnet. Geleitet wird die Sitzung von einem der Vizepräsidenten entsprechend der Rangfolge. Wegen der Pandemie wird die Abstimmung per Fernteilnahme abgehalten.

Bislang haben vier Abgeordnete ihre Kandidatur angekündigt: [Roberta Metsola](#) (EVP, MT), [Alice Bah Kuhnke](#) (Grüne/EFA, SE), [Kosma Zlotowski](#) (EKR, PL) und [Sira Rego](#) (Die Linke, ES). Die Frist für die Nominierung von Kandidaten für den ersten Wahlgang läuft am Montag um 17.00 Uhr ab. Die Kandidaten können vor jedem Wahlgang vorgeschlagen oder zurückgezogen werden.

Die Kandidaten werden sich am Dienstagmorgen um 9.00 Uhr kurz vorstellen, unmittelbar vor dem ersten Wahlgang, der zwischen 9.30 und 10.15 Uhr stattfindet; das Ergebnis wird um 11.00 Uhr bekannt gegeben.

Es gibt höchstens vier Wahlgänge. Wurde nach drei Wahlgängen keine absolute Mehrheit erzielt, so wird im vierten Wahlgang nur zwischen den beiden Kandidaten abgestimmt, die im dritten Wahlgang die höchste Stimmenanzahl erhalten haben. Dabei gewinnt derjenige der beiden Kandidaten die Wahl, für den mehr Mitglieder gestimmt haben.

Der neugewählte Präsident oder die neugewählte Präsidentin kann im Anschluss an die Wahl eine Rede halten, bevor er oder sie die Wahl der verbleibenden Mitglieder des [Präsidiums](#) leitet, denn im Anschluss an die Präsidentenwahl werden die Abgeordneten die Vizepräsidenten und Quästoren, ebenfalls in geheimer elektronischer Abstimmung, für den Rest der Legislaturperiode bestimmen (Dienstag und Mittwoch). Es folgt die Abstimmung über die

zahlenmäßige Zusammensetzung der ständigen Ausschüsse, und schließlich über die Mitgliederlisten für die Ausschüsse.

[Ein Hintergrundbriefing ist hier verfügbar](#)

[Geschäftsordnung zu den Aufgaben des Präsidenten](#)

Abstimmungen: Dienstag, 18. Januar

Verfahren: Wahl des Präsidenten des Europäischen Parlaments

Weitere Informationen

[EP-Hintergrundinformationen - „Die Wahl des Präsidenten des Europäischen Parlaments“ \(10/01/2022\)](#)

[Kostenlose Fotos, Video- und Audiomaterialien über den scheidenden Präsidenten David Sassoli](#)

[Kostenlose Fotos, Video- und Audiomaterialien](#)

Halbzeit der Legislaturperiode: Parlament wählt neues Präsidium

Das Europäische Parlament wird seine 14 Vizepräsidenten und fünf Quästoren am Dienstag und Mittwoch neu bestimmen.

Nach der Wahl und Einsetzung des neuen [Parlamentspräsidenten](#) werden die Abgeordneten die 14 Vizepräsidenten und fünf Quästoren wählen, die zusammen mit dem Präsidenten das [Präsidium des Parlaments](#) bilden. Diese Wahl bestimmt die Zusammensetzung des Präsidiums für die nächsten zweieinhalb Jahre, d.h. für den Rest der 9. Legislaturperiode bis 2024.

Das [Präsidium legt die Regeln für das reibungslose Funktionieren des Parlaments fest](#). Es erstellt unter anderem den Vorentwurf des Haushaltsplans des Parlaments und entscheidet über finanzielle, organisatorische und administrative Fragen. Zusätzlich zu ihren Aufgaben im Präsidium kann der Präsident den Vizepräsidenten Aufgaben wie die Vertretung des Parlaments bei offiziellen Anlässen oder in bestimmten Angelegenheiten übertragen. Die fünf Quästoren befassen sich mit Verwaltungsangelegenheiten, die die Abgeordneten direkt betreffen. Darüber hinaus sind sie Mitglieder des Präsidiums mit beratender Stimme.

In der Praxis achten die Fraktionen darauf, dass das [Präsidium des Parlaments](#) die zahlenmäßige Zusammensetzung der Fraktionen ungefähr widerspiegelt, und berücksichtigen dabei das Ergebnis der Wahl des Präsidenten.

Wie werden die Vizepräsidenten und Quästoren gewählt?

Gemäß [Artikel 15 der Geschäftsordnung](#) werden die Kandidaten - wie bei der Wahl des Präsidenten - vor jedem Wahlgang entweder von den Fraktionen vorgeschlagen, oder von einer Reihe von Mitgliedern, sofern diese die „[niedrige Schwelle](#)“ von einem Zwanzigstel der Mitglieder des Parlaments erreichen bzw. überschreiten.

Die 14 Vizepräsidenten werden in einem einzigen Wahlgang mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt. Ist die Zahl der erfolgreichen Kandidaten geringer als 14, findet für die verbleibenden Sitze ein zweiter Wahlgang unter den gleichen Bedingungen statt. Ist ein dritter Wahlgang erforderlich, so genügt die einfache Mehrheit ([Artikel 17 der Geschäftsordnung](#)). Die Quästoren werden auf die gleiche Weise gewählt ([Artikel 18](#)).

Abstimmungen: Dienstag, 18. (Vizepräsidenten) und Mittwoch, 19. Januar (Quästoren)

Verfahren: Wahl des EP-Präsidiums

Weitere Informationen

[Geschäftsordnung](#)

[Kostenlose Fotos, Video- und Audiomaterialien](#)

Macron stellt Schwerpunkte der französischen EU-Ratspräsidentschaft vor

Am Mittwoch debattieren die Abgeordneten mit dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron über die Ziele der sechsmonatigen französischen EU-Ratspräsidentschaft.

Macron wird um 11:30 Uhr im Plenum sprechen, gefolgt von Reden eines Vertreters bzw. einer Vertreterin der Europäischen Kommission und der Fraktionsvorsitzenden des Parlaments. Die Prioritäten des [französischen Vorsitzes](#) stehen unter dem Motto „Aufschwung, Stärke, Zugehörigkeit“.

[Weitere Informationen zu den Prioritäten der französischen Ratspräsidentschaft sind hier abrufbar](#). Es wird erwartet, dass die [Konferenz über die Zukunft Europas](#) ihre Vorschläge während des Semesters der französischen Ratspräsidentschaft in der ersten Hälfte des Jahres 2022 vorlegen wird.

Debatte: Mittwoch, 19. Januar

Verfahren: Erklärungen von Rat und Kommission mit anschließender Debatte

Weitere Informationen

[Kostenlose Fotos, Video- und Audiomaterialien](#)

Gesetz über digitale Dienste: Mehr Sicherheit im digitalen Raum

Das Parlament wird über seinen Standpunkt zum Gesetz über digitale Dienste abstimmen, das Vorschriften zur Bekämpfung illegaler Online-Inhalte umfasst und Plattformen strenger reguliert.

Der Vorschlag für das Gesetz über digitale Dienste (DSA), der am Mittwoch zur Debatte und am Donnerstag zur Abstimmung steht, zielt darauf ab, einen sichereren digitalen Raum zu schaffen, in dem die Rechte der Nutzer geschützt werden, u. a. durch Regeln zur Bekämpfung illegaler Produkte, Dienste oder Inhalte im Internet, zur Verbesserung der Rechenschaftspflicht und Transparenz von Algorithmen und zur Moderation von Inhalten.

Das DSA soll klare Regeln für die Verantwortung und Rechenschaftspflicht von Vermittlungsdiensteanbietern und insbesondere von Online-Plattformen wie sozialen Medien und Marktplätzen festlegen. Es sieht einen Melde- und Abhilfe-Mechanismus („*notice and action*“) sowie Schutzmaßnahmen für die Entfernung illegaler Inhalte vor.

Sehr große Online-Plattformen sollen aufgrund der besonderen Risiken, die sie bei der Verbreitung von illegalen und schädlichen Inhalten darstellen, besonderen Verpflichtungen unterliegen.

[Weitere Informationen in dieser Pressemitteilung](#)

Der im Plenum angenommene Text wird das Mandat des Parlaments für die Verhandlungen mit der französischen Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2022 sein.

Debatte: Mittwoch, 19. Januar

Abstimmung: Donnerstag, 20. Januar

Verfahren: Mitentscheidungsverfahren (Ordentliches Gesetzgebungsverfahren)

Weitere Informationen

[Dem Plenum vorgelegter Berichtsentwurf](#)

[Pressemitteilung zur Abstimmung im Ausschuss \(14.12.2021\)](#)

[Video der Pressekonferenz der Berichterstatterin Christel Schaldemose \(S&D, DK\) und der Schattenberichterstatter Arba Kokalari \(EVP, SV\), Dita Charanzová \(Renew Europe, CZ\), Alexandra Geese \(Grüne/EFA, DE\) und Adam Bielan \(EKR, PL\), am 14.12.2021](#)

[Berichterstatterin Christel Schaldemose \(S&D, DK\)](#)

[Merkblatt zu den Verfahrensschritten](#)

[Kostenlose Fotos, Video- und Audiomaterialien](#)

Gesundheitsunion: Eine stärkere Rolle für die EU-Arzneimittelagentur

Am Mittwoch wird das Parlament voraussichtlich die vorläufige Einigung zur Stärkung der Europäischen Arzneimittel-Agentur billigen.

Die Einigung mit dem Rat, die [Ende Oktober 2021 erzielt wurde](#), soll sicherstellen, dass die EU besser gerüstet ist, um künftige Gesundheitskrisen zu bewältigen, indem Engpässe bei Arzneimitteln und Medizinprodukten wirksamer bekämpft und alle Akteure der Lieferkette enger eingebunden werden, sowie die Transparenz bei klinischen Prüfungen und Marktzulassungen für Arzneimittel erhöht wird.

Nach der Schlussabstimmung im Plenum wird der Text kurz darauf im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Die Verordnung wird ab dem 1. März 2022 gelten.

Hintergrund

Als Teil einer [Europäischen Gesundheitsunion](#) schlug die Kommission am 11. November 2020 einen neuen Rahmen für die Gesundheitssicherheit vor, der für künftige Herausforderungen im Gesundheitsbereich geeignet ist und auf den [Erkenntnissen aus der Bekämpfung von COVID-19](#) beruht; Dazu gehört auch ein Vorschlag zur Erweiterung der Befugnisse der [Europäischen Arzneimittel-Agentur](#).

Abstimmungsergebnisse: Mittwoch, 19. Januar (oder möglicherweise Donnerstag, 20. Januar)

Verfahren: Ordentliches Gesetzgebungsverfahren

Weitere Informationen

[Pressemitteilung zur Einigung mit dem Rat \(28.10.2021, auf Englisch\)](#)

[Merkblatt zu den Verfahrensschritten](#)

[Weitere Informationen zu Inhalt und Verfahren \(auf Englisch\)](#)

[Berichtersteller Nicolás González Casares \(S&D, ES\)](#)

[Die Arbeit des Europäischen Parlaments zur EU-Gesundheitspolitik](#)

[Kostenlose Fotos, Videos und Audiomaterial](#)

Abgeordnete fordern besseren Schutz von Tieren beim Transport

Debatte und Abstimmung über Vorschläge, wie der Tierschutz beim Transport verbessert, die Ausfuhr lebender Tiere wirksamer kontrolliert und der Jungtiertransport eingeschränkt werden kann.

Im Dezember beendete der Untersuchungsausschusses im Zusammenhang mit dem Schutz von Tieren beim Transport (ANIT) seine 18-monatige Arbeit und kam zu dem Schluss, dass die [EU-Tierschutzvorschriften](#) in den Mitgliedstaaten nicht immer eingehalten werden und den unterschiedlichen Transportbedürfnissen der Tiere nicht vollständig Rechnung tragen. Zu den offensichtlichsten Verstößen gehören mangelnde Stehhöhe, Wasser- oder Nahrungsversorgung, der Transport nicht transportfähiger Tiere, und Überfüllung. Es werden Fahrzeuge verwendet, die für den Transport von Tieren ungeeignet sind, und die Transporte finden manchmal bei extremen Temperaturen und über lange Transportzeiten statt.

Um hier Abhilfe zu schaffen, wird die EU-Kommission in dem Empfehlungsentwurf aufgefordert, die geltenden EU-Vorschriften zu aktualisieren, die Beförderungsdauer für Tiere jeder Art und jeden Alters zu begrenzen, den Transport von sehr jungen Tieren im Alter von weniger als 35 Tagen zu verbieten und die Kontrollen für den Export lebender Tiere zu verstärken. Die Abgeordneten sprechen sich auch für einen Übergang zu einem effizienteren und ethischeren System aus, das den Transport von Spermata oder Embryonen anstelle von Zuchttieren und von Schlachtkörpern und Fleisch anstelle von lebenden Tieren zur Schlachtung fördert.

Debatte und Abstimmung: Donnerstag, 20. Januar

Verfahren: Nichtlegislative EntschlieÙung

Weitere Informationen

[Berichtsentwurf mit Empfehlungen nach der Untersuchung im Zusammenhang mit dem Schutz von Tieren beim Transport innerhalb und außerhalb der Union](#)

[Pressemitteilung zur Abstimmung im Ausschuss \(02.12.2021\)](#)

[Untersuchungsausschusses im Zusammenhang mit dem Schutz von Tieren beim Transport](#)

[Berichterstatter Daniel Buda \(EVP, RO\)](#)

[Berichterstatterin Isabel Carvalhais \(S&D, PT\)](#)

[EP-Hintergrundinformationen \(Juli 2021\)](#)

[Kostenlose Fotos, Videos und Audiomaterial](#)

Debatte mit Charles Michel über die Ergebnisse des EU-Gipfels vom Dezember

Am Mittwochnachmittag werden die Abgeordneten mit dem Präsidenten des Europäischen Rates Charles Michel und der Kommission die Ergebnisse des Gipfels vom 16. Dezember diskutieren.

Die Entwicklung der Corona-Pandemie und die Reaktion der EU auf die Gesundheits- und Wirtschaftskrise sowie steigende Energiepreise, Sicherheits- und Verteidigungsfragen und die Außenbeziehungen waren die wichtigsten Themen, die die Staats- und Regierungschefs bei ihrem Treffen erörterten.

Während der [Plenardebatte am 15. Dezember](#), die dem Gipfel vorausging, betonten die Abgeordneten, dass die wirksamste Antwort auf das Wiederaufflammen von COVID-19 die Impfung sei. Sie forderten die Staats- und Regierungschefs auf, gegenüber Russland und dessen Bedrohung der ukrainischen Souveränität eine klare Haltung einzunehmen. Sie wiesen auch auf die Notwendigkeit einer Einigung über die Reform der EU-Migrationspolitik hin und erörterten Möglichkeiten zur Bewältigung der steigenden Energiepreise.

Debatte: Mittwoch, 19. Januar

Weitere Informationen

[Kostenlose Fotos, Videos und Audiomaterial](#)

Für eine Stärkung der jungen Menschen in der EU in der Zeit nach der Pandemie

Das Parlament debattiert mit Kommission und Rat darüber, wie die verheerenden Auswirkungen der Coronakrise auf die Beschäftigung und Ausbildung junger Europäer angegangen werden können.

In einer Debatte am Donnerstag werden die Abgeordneten darauf drängen, dass starke und sofortige Maßnahmen erforderlich sind, um die Beschäftigung nach der Pandemie zu sichern und die soziale und psychische Erholung junger Menschen in der EU zu unterstützen.

Die Abgeordneten werden über Strategien diskutieren, wie jungen Menschen, insbesondere denjenigen, die weder arbeiten noch eine Schule besuchen oder eine Ausbildung absolvieren (sog. „NEET“), geholfen werden kann, ein hochwertiges und gerechtes Arbeitsentgelt für Arbeits-, Praktikums- und Ausbildungserfahrungen zu erhalten und wie gleichzeitig garantiert werden kann, dass junge Menschen durch Programme wie die [verstärkte Jugendgarantie](#) und [ALMA](#) (Aim, Learn, Master, Achieve – Anvisieren, Lernen, Meistern, Ankommen) Zugang zu sozialen Rechten haben.

Junge Menschen müssen bei der Gestaltung der Beschäftigungs- und Sozialpolitik in Europa eine entscheidende Rolle spielen, um zu vermeiden, dass eine weitere Generation auf der Strecke bleibt.

Eine Entschließung wird während der Februar-Tagung zur Abstimmung gestellt.

Debatte: Donnerstag, 20. Januar

Abstimmung: Februar 2022

Verfahren: Anfrage zur mündlichen Beantwortung an die Kommission und den Rat (Artikel 136 GO)

Weitere Informationen

[Anfrage zur mündlichen Beantwortung an die Kommission](#)

[Anfrage zur mündlichen Beantwortung an den Rat](#)

[Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten](#)

[EP-Hintergrundinformationen: - "Youth in Europe: Effects of Covid-19 on their economic and social situation" \(September 2021, auf Englisch\)](#)